

Lasarenko kehrt in die Ukraine zurück

11.11.2009

Ex-Premierminister Pawel Lasarenko bereitet seine Rückkehr in die Ukraine vor. Im November soll ein amerikanisches Gericht die Frage seiner Haftentlassung in Verbindung mit dem Ablauf seiner Strafe prüfen. Außerdem wird, wie der Zeitung **“Delo”** bekannt wurde, das Gericht noch eine weitere für Lasarenko wichtige Frage untersuchen – die Aufhebung seiner Vorstrafen.

Ex-Premierminister Pawel Lasarenko bereitet seine Rückkehr in die Ukraine vor. Im November soll ein amerikanisches Gericht die Frage seiner Haftentlassung in Verbindung mit dem Ablauf seiner Strafe prüfen. Außerdem wird, wie der Zeitung **“Delo”** bekannt wurde, das Gericht noch eine weitere für Lasarenko wichtige Frage untersuchen – die Aufhebung seiner Vorstrafen. In seinem Interview mit der Nachrichtenagentur **“LigaBusinessInform”** teilte der Ex-Premier mit: Sobald das Gericht einen positiven Entscheid fällt, kehrt er sofort in die Ukraine zurück. **“Für mich stellt sich die Frage nicht. Sofort nach der Schließung der Angelegenheit in den USA will ich nach Haus und nur nach Hause”**, erklärte Pawel Lasarenko.

Der ehemalige Premier bekräftigte, dass während seiner Haftzeit in Amerika ein Großteil des Eigentums, welches ihm oder seinen Verwandten gehört, im Ergebnis von Raider-Attacken enteignet wurde. Im Eigentum Pawel Lasarenkos befanden sich viel Immobilien in Dnepropetrowsk – Hotels, Apotheken und Geschäft in zentralen Teilen der Stadt, einschließlich des Zentralen Kaufhauses und der **“Detskij Mir”**.

Um sein Eigentum zurückzuholen, hat er einen bekannten und teuren Anwalt in den USA engagiert – Martin Garbus. Ukrainische Juristen schätzen die Kosten für dessen Dienstleistungen auf wenigstens 1.000 \$ in der Stunde.

In erster Linie soll der Anwalt die Attacke auf die Gebäude im Zentrum Dnepropetrowsks zurückschlagen, die sich an den Adressen Straße des Komsomol Nr. 58 und Puschkinstraße Nr. 55 befinden. Sie befinden sich im Eigentum der amerikanischen Firma **“Capital Investment Group Inc.”**, die mit der Frau Lasarenkos verbunden wird.

Parlamentsabgeordnete, die aus Dnepropetrowsk stammen, vermuteten, dass Lasarenkos Eigentum für die **“Privat”** Gruppe von Interesse war.

Der Konflikt zwischen **“Privat”** und Lasarenko schwappte an die Öffentlichkeit nach der Ermordung des Dnepropetrowsker Geschäftsmannes Wjatscheslaw Braginskij, der mit der Gruppe verbunden wird. Damals beschuldigte der Vertreter von **“Privat”**, Gennadij Korban, Pawel Lasarenko des Mordes an dem Geschäftsmann.

Gestern erklärte der Anwalt Martin Garbus, dass die Raider die Vollmachten auf das Management der Objekte der amerikanischen Firma **“Capital Investments Group Inc.”** gefälscht haben, diese auf eine dritte Person ausstellend, einen gewissen Oleg Jeremenko. Im Ergebnis dessen erreichte Jeremenko vor Gericht die Veräußerung der beiden Gebäude im Zentrum Dnepropetrowsks auf der Komsomolstraße 58 und der Puschkinstraße 55 an das Unternehmen **“Ferum Invest Plus”**. Ende Oktober des laufenden Jahres besetzte der neue Eigentümer mit Hilfe der Machtstrukturen/Miliz eines der Objekte. Martin Garbus nach, hat die Generalstaatsanwaltschaft auf sein Schreiben hin bereits ein Strafverfahren wegen Dokumentenfälschung eingeleitet.

Woher sind die Beine?

Abgeordnete der Partei der Regionen verbinden das Unternehmen **“Ferum Invest Plus”** im informellen Gespräch mit der **“Privat”** Gruppe. So hat, den Worten des Parlamentsabgeordneten Jurij Samojlenko (Fraktion Partei der Regionen) nach, einer der Partner Lasarenkos einen Teil der Aktien des Unternehmens **“Slawutitsch Capital”** verkauft, das Gennadij Korban leitet. **“Meiner Information nach hat Pawel Lasarenko die Dividenden nicht mit seinem Kompagnon geteilt. Im Ergebnis haben sie eine Zusatzemission durchgeführt und er verkaufte einen Teil seiner Aktien an das Unternehmen ‘Slawutitsch Capital’**”, erklärt Samojlenko.

Was das amerikanische Unternehmen "Capital Investments Group Inc." betrifft, so dementieren Anwälte die Beteiligung Pawel Lasarenkos an diesem. Der Partner Martin Garbus in dieser Angelegenheit, der Leiter der Anwaltskanzlei "De-jure Service", Wiktor Tschewgus, hob übrigens hervor, dass die Interessen des Unternehmens in der Ukraine von Tamara Zikowa vertreten werden. Ob es Zufall ist oder nicht, doch die derzeitige Frau Lasarenkos, Oxana, hat den gleichen Familiennamen (Zikowa).

Der Ex-Premier hat nicht von ungefähr einen teuren amerikanischen Anwalt angestellt. Der Wert allein der beiden Gebäude auf der Komsomol- und der Puschkinstraße beträgt, den Worten des Marketingdirektors des Unternehmens SV Development, Wladimir Stepenko, nach, etwa 36 Mio. \$. Martin Garbus erklärte, dass die Anwälte bereits entsprechende Briefe verschickt haben, um den Verkauf des eroberten Eigentums zu verbieten. Derart werden sich die Zahlungen für die Dienste des Anwaltes rentieren.

Gesetzmäßiger Besitzer

Swjatoslaw Olijnyk, Abgeordneter von BJuT (Block Julia Timoschenko) nach, ist die einzige Möglichkeit, die es den Raidern erlauben würde das Eigentum des Ex-Premiers zu nehmen, der ungesetzliche Besitz durch Lasarenko selbst. "Seinerzeit, als Pawel Lasarenko der Oblast Dnepropetrowsk vorstand, haben seine Strukturen auf merkwürdigem Wege eine sehr große Zahl an kommunalem Eigentum besessen. So wurden einige Einrichtungen, in denen Ableger der Oblastverwaltung saßen, plötzlich zu Eigentum des amerikanischen Unternehmens. Die Strukturen Lasarenkos verstanden es nicht nur sie aus dem Staatseigentum herauszuführen, sondern diese auch noch an staatliche und kommunale Unternehmen zu vermieten", hebt Olijnyk hervor.

Den Worten des Parlamentsabgeordneten nach, befindet sich an der Adresse der Puschkinstraße 55 die Hälfte der Verwaltung der Kommunalwirtschaft der Oblast und eine Reihe kommunaler Unternehmen. Auf der Komsomolstraße befindet sich die regionale Filiale des Fonds für Staatseigentum.

Vorbereitende Arbeit

Die von der Zeitung "**Delo**" befragten Politiker sind überzeugt, dass das Erscheinen von Martin Garbus in der Ukraine nicht zufällig ist. Es fällt mit der vermutlichen Haftentlassung Lasarenkos zusammen. Martin Garbus ist eine ausreichend bekannte Figur in Übersee. Er gilt als einer der besten Rechtsanwälte der USA. Er verteidigt seine Klienten in geräuschvollen Wirtschafts- und Kriminalsachen. Den Worten von Spezialisten nach, belaufen sich die Einnahmen Martins nicht nur auf eine Million Dollar im Jahr. "Als wir uns mit dem Büro von Garbus in Verbindung setzten, weigerte man sich, uns den Tarif zu nennen, seine Sekretärin erklärte, dass alles sehr individuell ist und von der Frage und den Umständen der Angelegenheit abhängt. Befragte amerikanische Anwälte teilten mit, dass wahrscheinlich ein Tarif auf einem Niveau von 1.000\$ die Stunde festgelegt wurde", erklärte die Direktorin für Wirtschaftsentwicklung bei der Anwaltskanzlei "Wasył Kisil und Partner", Tatjana Sabitowa. Offensichtlich ist, dass Lasarenko nur so einem Anwalt den Kampf mit "Privat" anvertrauen konnte. "Ich bin trotzdem sehr überzeugt: wie viel Zeit auch verstrichen sein mag, das Eigentum wird am Ende dem gesetzmäßigen Besitzer zurückgegeben. Davon rücke ich nicht ab", drohte Lasarenko in seinem kürzlichen Interview mit "LigaBusinessInform".

Quelle: [Delo](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 1002

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.